

Muff hamstert Medaillen

Schiessen Guido Muff (Bild) gehört seit einigen Jahren zu den besten und vielseitigsten Pistolenschützen der Schweiz. Das hat der 49-Jährige aus Rothenburg an den Schweizer Meisterschaften in Thun eindrücklich unter Beweis gestellt. Muff startete in fünf Disziplinen und in der Kombination und holte sich eine Silber- und vier Bronzemedailien. Einzig im olympischen Schnellfeuer verpasste er mit Rang 5 das Podest. (pd)



Fussball: 1. Liga

Gruppe 2, 7. Runde: FC Luzern U21 – Delémont 2:2. – **Samstag:** Goldau – Solothurn 0:2. Zofingen – Buochs 3:0. Grasshoppers U21 – Biel-Bienne 3:2 (1:1). Bassecourt – Zug 94 2:0. Black Stars Basel – Old Boys Basel 2:1 (1:0). – **Freitag:** Schötz – Langenthal 1:5.

1. Black Stars	7/19	8. Buochs	7/9
2. Biel-Bienne	7/15	9. Schötz	7/9
3. Delémont	6/14	10. Old Boys	7/7
4. Solothurn	7/11	11. Zug 94	7/7
5. GC U21	6/10	12. Langenthal	7/6
6. Zofingen	7/10	13. Bassecourt	7/6
7. Luzern U21	7/10	14. Goldau	7/4

FC Luzern U21 – Delémont 2:2 (0:1)

Leichtathletik-Stadion. – 150 Zuschauer. – **Tore:** 6 Eigenter Kränzle 0:1. 48. Wolf 1:1. 62. Feka 2:1. 80. Rodrigues 2:2. – **Luzern U21:** Staubli; Knezevi, Njau, Burch; Kränzle, Wolf, Emmini (89. Ajeti), Sidler; Di Michelangeli (82. Subasic), Riedmann, Feka. – **Delémont:** Fankhauser; Enderlin, Rossé (81. Mulaj), Villemir; Suvacki (70. Rodrigues), Forte, Mutombo, Evan Stadelmann, Zola; Dionys Stadelmann (79. Essomba); Camara.

2. Liga inter, Gruppe 4

6. Runde: Novazzano – Hergiswil 2:2. – **Samstag:** Altdorf – Taverne 2:3. Willisau – Lugano U21 2:2. Sarnen – Ibach 1:3. Brunnen – Perlen-Buchrain 3:4. Eschenbach – Kickers Luzern 1:3. Paradiso – Sursee 2:0 (Telegramm vom FC Sursee nicht gemeldet).

1. Paradiso	6/16	8. Altdorf	6/7
2. Perlen-B.	6/13	9. Novazzano	6/7
3. Willisau	6/12	10. Kickers LU	6/7
4. Lugano U21	6/12	11. Sarnen	6/5
5. Sursee II	6/10	12. Ibach	6/5
6. Taverne	6/10	13. Hergiswil	6/4
7. Brunnen	6/9	14. Eschenb.	6/0

Novazzano – Hergiswil 2:3 (0:3)

Campo Comunale, Morbio. – 100 Zuschauer. – SR Feusi. – **Tore:** 19. Devin Arnold 0:1. 27. Eigenter 0:2. 33. Devin Arnold 0:3. 50. Eigenter 1:3. 77. Ragazzi 2:3. – **Novazzano:** Romano; Samba Ndaw, Sala, Acquadro (77. Snider), De Pasquale; Nigiotti (46. Franchina), Martinelli, De Collis (46. Ragazzi); Babatunde, Mamadou Ndaw, Lavagetti (46. Ratti). – **Hergiswil:** Strothammer; Hensler, Andrin Arnold, Achermann, Weber (82. Blättler); Kiser (91. Faccenda), Mombelli, Simoni, Kehrner (68. Wieland); Devin Arnold (62. Eberhard), Sager. – **Bemerkung:** 93. Platzverweis (Gelb-Rot) Franchina.

2. Liga inter, Gruppe 5

6. Runde: Ägeri – Wohlen II 0:2. Freienbach – Wangen bei Olten 0:0. – **Samstag:** Einsiedeln – Schöffland 1:1. Dietikon – Dulliken 3:0. Adliswil – Wettingen nicht gemeldet. NK Pajde – Eagles Aarau 0:1.

1. Dietikon	5/13	8. NK Pajde	5/7
2. Wohlen II	6/13	9. Ägeri	6/7
3. Schöffland	6/11	10. Wangen	6/7
4. Wettingen	5/10	11. Dulliken	6/6
5. Muri	5/10	12. Einsiedeln	4/1
6. Eagles AG	6/10	13. Olten	5/1
7. Freienbach	6/10	14. Adliswil	5/1

Ägeri – Wohlen II 0:2 (0:0)

Chruzelen. – 235 Zuschauer. – SR Driussi. – **Tore:** 61. Berisha 0:1. 91. De Sousa 0:2. – **Ägeri:** Dunjic; Meier, Huber, Blättler (69. Savanovic), Stoykov (69. Schelbert), Becirbasic (60. Lüönd), Jankovic (79. Pereira), Pfirnder, Djakovic, Marco Schwarzenberger, Michael Schwarzenberger. – **Wohlen II:** Koch; Topalji, Weber, Nikolaj, Serratore (60. Mustafi), Golaj (68. Richner), Bochicchio, Saxer (83. Mazreku), Berisha, Karadeniz (60. Eberhard), De Sousa.

Rekord zum Saisonabschluss

Leichtathletik In Talence (FRA) schraubt Géraldine Ruckstuhl ihren eigenen Schweizer Rekord im Siebenkampf um 34 Punkte in die Höhe. Dabei stellt die 20-Jährige eine persönliche Bestleistung im Hochsprung auf.

Stefanie Barmet
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Welch ein Auftritt von Géraldine Ruckstuhl beim IOAAF-Meeting im französischen Talence: Nach einer schwierigen Saison stellt die 20-jährige Luzerner Hinterländerin mit 6391 Punkten einen neuen Schweizer Rekord im Siebenkampf auf. Damit belegt die für den TV Altbüron startende Ruckstuhl hinter der EM-Bronzemedailengewinnerin Carolin Schäfer Rang zwei.

Rückblick: Am Mehrkampfmeeting in Götzis von Ende Mai musste die Altbüronerin den Mehrkampf nach der ersten Disziplin aufgeben. Muskuläre Probleme im Oberschenkel machten der Schweizer Rekordhalterin im Speerwerfen sowie im Siebenkampf wochenlang zu schaffen. An den Europameisterschaften in Berlin bewies Géraldine Ruckstuhl aber einmal mehr, dass sie an Grossanlässen ihr Leistungsvermögen abrufen kann. Mit Rang 9 gelang der 20-Jährigen inmitten der Weltklasse ein hervorragendes Ergebnis.

Höhenflug im Hochsprung

Noch besser lief es nun Ruckstuhl am vergangenen Wochenende am Meeting Décastar, welches zur World Combined Events Challenge der IAAF zählt. Nach Tag eins lag sie gegenüber ihrem Schweizer Rekord, den sie im Vorjahr an den U20-Europameisterschaften aufgestellt hatte, 42 Punkte im Plus. Den Grundstein dazu legte Ruckstuhl mit einem guten Hürdenlauf (13,85 Sekunden), einer persönlichen Bestleistung im Hochsprung, wo sie erstmals 1,83 m übersprang, einem starken Kugelstossen (13,82 m



Mit neuer persönlicher Bestleistung im Hochsprung (1,83 m) legte Géraldine Ruckstuhl in Talence den Grundstein zum neuen Schweizer Rekord im Siebenkampf. Bild: Felipe Trueba/Keystone (Berlin, 9. August 2018)

und einem soliden 200-m-Lauf (24,96). «Vor allem über die Leistung im Hochsprung bin ich glücklich. Auch auf der Höhe von 1,86 m fehlte extrem wenig», resümierte Ruckstuhl. Über die Hürden, im Kugelstossen sowie über 200 m, wo schwierige Windverhältnisse herrschten, wäre noch mehr dringelegen. So übernachtete die 20-Jährige auf dem dritten Zwischenrang.

Toller Abschluss einer schwierigen Saison

Tag zwei begann mit der Zitterdisziplin Weitsprung. Mit 5,96 m

kam Ruckstuhl bis auf 10 Zentimeter an ihre Bestleistung heran. Sie erwischte den Absprung jedoch nie perfekt, womit sie einige Zentimeter verschenkte. «In dieser Disziplin hat Géraldine noch viel Potenzial», weiss Trainer Rolf Bättig.

Mit dem Speerwerfen folgte die Paradedisziplin der Luzerner Hinterländerin. Im Einwerfen flog das Wurfgerät nahe an die 60-m-Marke. Im Wettkampf blieb Ruckstuhl mit guten 55,11 m nur knapp unter diesem Wert. Vor dem abschliessenden 800-m-Lauf war klar, dass eine

Zeit unter 2:16,30 Minuten reichen würde, um den Schweizer Rekord zu egalisieren. «Wir setzten eine Zeit von 2:13 zum Ziel – ein Unterfangen, das fast gelang», so Rolf Bättig.

«Toll, eine Saison derart gut abzuschliessen»

Nach zwei Bahnrunden stoppten die Uhren für Ruckstuhl nach 2:13,98 Minuten, womit sie in der Endabrechnung auch die Tschechin Katerina Cachova, die sich in Berlin noch vor ihr platziert hatte, in Schach hielt. «Ich wusste, dass ich Gas geben musste.

Mayer pulverisiert Weltrekord

Männer, Zehnkampf Der französische Zehnkampf-Weltmeister Kevin Mayer hat in Talence einen Fabelweltrekord aufgestellt. Der 26-jährige Modellathlet erzielte beim Heimspiel sagenhafte 9126 Punkte und blieb damit deutlich über der alten Bestmarke von 9045 Zählern des Amerikaners Ashton Eaton aus dem Jahr 2015. Es war der grösste Sprung in der Weltrekord-Entwicklung in den letzten 49 Jahren.

Mayer, der an der EM Anfang August in Berlin als Topfavorit nach drei ungültigen Versuchen im Weitsprung ausgeschieden war, pulverisierte seine persönliche Bestmarke von den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro (8834). Nach Eaton und dem tschechischen Ex-Weltrekordler Roman Sebrle (9026) ist Mayer der dritte Zehnkämpfer, der die Marke von 9000 Punkten geknackt hat. (sid)

Wegen des Massenstarts waren alle Läuferinnen sehr eng beisammen, und es kam zu vielen Rangeleien. In der Endabrechnung platzierte sich die Kauffrau mit 6391 Punkten hinter der deutschen Weltklasse-Siebenkämpferin Carolin Schäfer (6457 Punkte) auf Rang zwei.

«Insgesamt bin ich extrem zufrieden mit meiner Leistung. Es ist toll, eine schwierige Saison derart gut abzuschliessen. 2018 war ein Erfahrungsjahr, in dem ich vieles umgestellt habe. Nächstes Jahr möchte ich dann richtig angreifen.»

Schattdorf fordert Rekordmeister Willisau

Ringen Schattdorf muss sich erst in der Schlussphase dem Meisteraspiranten Willisau beugen. Während Einsiedeln dem Ruf einer Wundertüte gerecht wird, gerät Hergiswil immer mehr in Rücklage.

Im Innerschweizer NLA-Derby war Schattdorf gewillt, dem Rekordmeister Willisau Paroli zu bieten. Dieses Unterfangen ist den Urnern über weite Strecken auch geglückt. Es war eine emotionale Achterbahnfahrt, das Geschehen wogte hin und her und passte zur Schattdorfer Willensleistung, vor allem die 10:8-Führung der Urner zur Halbzeit.

Vor allem die drei Athleten in den leichten Gewichtsklassen zeichneten für diesen Zwischenstand verantwortlich. Thomas Epp entzückte gegen Hadi Alizada mit gezielten Beinangriffen. Der routinierte Sven Gamma kam gegen seinen Angstgegner Timon Zeder zu einem nie gefährdeten 5:1-Sieg. Und Simon Gerig zündete nach einem 1:0-Rückstand den Turbo und demonstrierte Lukas Bossert mit präzisen Angriffen.

Bei den schweren Athleten punkteten hingegen die Luzerner Hinterländer. Der international erprobte Stefan Reichmuth liess einmal mehr keine Wünsche offen und machte gegen den Kranzschwinger Elias Kempf dank seiner brillanten Technik kurzen Pro-

zess (16:0). In einem taktischen und ausgeglichenen Duell ging Samuel Scherrer gegen den Routinier Michael Jauch als 2:1-Punktesieger von der Matte.

Willisauer behalten in der Schlussphase die Nerven

Nach der Pause kämpften sich die Willisau Lions kontinuierlich auf die Erfolgsspur zurück. Sie liessen dem Gegner nur noch einen einzigen Sieg durch Nicolas Christen zu. Das 17-jährige Talent Michael Portmann münzte einen 4:0-Rückstand dank ausgeklügelter Technik in einen 9:4-Punktesieg um. Dennoch führten die Urner nach acht Duellen immer noch mit 15:14. Mit einer Vorwärtstaktik und viel Power zermürbte dann der international erfahrene Tobias Portmann den Schweizer Meister Kim Besse und sicherte damit Willisau die 17:16-Führung.

In einer hitzig geführten Begegnung behielt Roger Heiniger im letzten Kampf die Nerven und kam gegen Mateo Dodos mit Aushebern am Boden zum gewünschten Erfolg. «Nachdem zwei Kämpfe nicht nach unserem

«Es wäre mehr dringelegen als eine 16:21- Niederlage.»

Michael Jauch
Cheftrainer RR Schattdorf

Plan verlaufen waren, erhöhte sich vor allem in der Schlussphase der Druck auf unsere Kämpfer. Die Qualität gab letztlich den Ausschlag für den dritten Sieg im dritten Kampf», erklärte Willisau-Sportchef Fredi Infanger.

Trotz der Niederlage machte Michael Jauch, der Cheftrainer von Schattdorf, einen entspannten Eindruck. «Wir konnten gegen einen hochkarätigen Gegner lange Zeit sehr gut mithalten. Es wäre mehr dringelegen als

eine 16:21-Niederlage, doch letztendlich gewann Willisau verdient.»

Hergiswil weiterhin ohne Punkte

Einsiedeln bleibt eine Wundertüte. Eine Woche nach der völlig überraschenden Niederlage gegen Schattdorf überlisteten die Schwyzer den Titelverteidiger Kriessern auswärts mit einem 20:19-Sieg. Für die Napfringer aus Hergiswil wird die Lage immer ungemütlicher. Auch gegen Freiamt schafften sie die Wende zum Guten nicht. Stattdessen kassierte das junge Team die dritte Niederlage in Folge und steht noch ohne Punkte am Tabellenende. Mit einer solchen Schlappe und nur einem einzigen Sieg aus zehn Kämpfen hat Hergiswil dennoch nicht gerechnet.

Simon Gerber
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Nationalliga A

Schweizer Mannschaftsmeisterschaft, 3. Runde: Schattdorf – Willisau Lions 16:21. Kriessern – Einsiedeln 19:20. Hergiswil – Freiamt 8:30. – **Rangliste (nach 3 Runden):**

1. Willisau Lions 6. 2. Einsiedeln 4. 3. Kriessern und Freiamt, je 3. 5. Schattdorf 2. 6. Hergiswil 0.

Schattdorf – Willisau 16:21

57 kg: Thomas Epp s. Hadi Alizada 4:0. – **61 kg:** Sven Gamma s. Timon Zeder 2:1. – **65 kg:** Simon Gerig s. Lukas Bossert 3:1. – **70 kg:** Renato Kempf v. Michael Portmann 1:3. – **74 kg:** Kim Besse v. Tobias Portmann 1:3. – **80 kg:** Mateo Dodos v. Roger Heiniger 0:4. – **79 kg:** Ramon Epp v. Mirco Studer 1:2. – **86 kg:** Nicolas Christen s. Dominik Bossert 3:1. – **97 kg:** Elias Kempf v. Stefan Reichmuth 0:4. – **130 kg:** Michael Jauch v. Samuel Scherrer 1:2.

Kriessern – Einsiedeln 19:20

57 kg: Nico Lüchinger v. Kay Neyer 1:3. – **61 kg:** Christoph Wittenwiler v. Nico Leutert 1:2. – **65 kg:** Sven Bammert v. Randy Vock 0:4. – **70 kg:** David Wisler v. Michael Bucher 1:4. – **74 kg:** Marco Hodel v. Husein Kadimagomae v. 1:3. – **80 kg:** Adrian Kronenberg v. Pascal Strehel 0:4. – **79 kg:** Manuel Jakob s. Joel Meier 3:0. – **86 kg:** Raphael Kaufmann v. Marc Weber 1:3. – **97 kg:** Joel Ambrühl v. Magomed Ayskhamov 0:3. – **130 kg:** Toni Kurmann v. Adrian Wetzstein 1:3.

Hergiswil – Freiamt 8:30

57 kg: Alexander Kammermann v. Nils Leutert 0:4. – **61 kg:** Thomas Wisler v. Nico Leutert 1:2. – **65 kg:** Sven Bammert v. Randy Vock 0:4. – **70 kg:** David Wisler v. Michael Bucher 1:4. – **74 kg:** Marco Hodel v. Husein Kadimagomae v. 1:3. – **80 kg:** Adrian Kronenberg v. Pascal Strehel 0:4. – **79 kg:** Manuel Jakob s. Joel Meier 3:0. – **86 kg:** Raphael Kaufmann v. Marc Weber 1:3. – **97 kg:** Joel Ambrühl v. Magomed Ayskhamov 0:3. – **130 kg:** Toni Kurmann v. Adrian Wetzstein 1:3.